

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: UBL Lehmann [mailto:ubl_international@t-online.de]

Gesendet: Donnerstag, 11. Juni 2020 18:49

An: gl.cert@gmx.de

Betreff: Genome Editing – Grüne fordern Umdenken

Sehr geehrter Herr Dr. med. Dipl. Ing. Mustermann,

prominente Politiker setzen sich in einem brisanten Papier für den Einsatz neuer gentechnischer Methoden in der Landwirtschaft ein.

Demnach wollen Grüne aus Bundestag, Europaparlament und Parteibasis eine Änderung der Gentechnik-Regulierung in der Europäischen Union.

Mit dem beiliegenden Thesenpapier fordert erstmals eine ganze Gruppe prominenter Parteimitglieder gemeinsam, die festgefahrene Position der Grünen – hinsichtlich neuer gentechnischer Methoden und auch mit Blick auf die Auslegung des Vorsorgeprinzips, zu überarbeiten.

Mithilfe neuer gentechnischer Methoden, insbesondere mit der Genschere Crispr-Cas, könnten Pflanzensorten gezüchtet werden, die einen raschen Beitrag zur Schonung von Flächen und zu einem geringeren Einsatz an Pestiziden leisten.

Zwischen 1985 und 2010 sind allein in der EU 130 Forschungsprojekte durchgeführt worden, um die Risiken der (alten) Gentechnik in der Landwirtschaft einzuschätzen.

Sie sind zu dem Urteil gekommen, dass „Biotechnologie und insbesondere die GVO per se nicht riskanter sind als z.B. konventionelle Pflanzenzüchtungstechnologien.“

Mit freundlichen Grüßen
Gerhard Lehmann



*UBL Lehmann
Management Consulting*

Dammweg 6
31552 Rodenberg
Tel.: +49 5723 9896054
Fax: +49 5723 9862518
Mobil: +49 175 412 6015
E-Mail: ubl_international@t-online.de

Diese E-Mail ist allein für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Sie kann rechtlich vertrauliche Informationen enthalten. Wenn Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte unverzüglich den Absender per E-Mail und löschen Sie diese E-Mail von Ihrem Computer, ohne Kopien anzufertigen. Vielen Dank!